

Inhalt

I	Einleitung	
1	Problemaufriss und Zielsetzung	15
2	Aufbau und Methodik	19
2.1	Zum Verlauf der Arbeit.....	19
2.2	Zur Methodik der Arbeit.....	20
II	Theoretische Ausgangspunkte	
3	Linguistische und metalexikografische Perspektive	25
3.1	Zur linguistischen und metalexikografischen Beschäftigung mit ‚Laien‘	25
3.2	Nichtprofessionelle Lexikografie	30
3.2.1	Terminologische Klärung.....	31
3.2.2	Metalexikografische Forschung.....	36
4	Warum der nichtprofessionelle Lexikograf kein ‚Laie‘ ist	45
4.1	Zur Bedeutungsgeschichte der Lexeme <i>Laie</i> , <i>Dilettant</i> und <i>Amateur</i>	45
4.2	Gegenwartssprachliche Differenzierung der Lexeme und ihrer Bedeutungsdimensionen.....	49
4.3	Ausdruckswahl für den ‚nichtprofessionellen Lexikografen‘	54
4.4	Erkenntnisinteressen in Bezug auf den lexikografischen Amateur und seine Nachschlagewerke: drei Dimensionen.....	56
5	Interdisziplinäre Sicht auf Amateure – online und offline	59
5.1	Amateurlkulturen im Web 2.0	59
5.2	Amateure – Fluch oder Segen für ‚Professionelle‘?	63
5.3	Zur Motivation von Amateuren.....	68
5.4	Strukturierende Überlegungen zum Wissen von Internetakteuren	72

6	Überlegungen zum lexikografischen Amateur und seinen Nachschlagewerken	77
6.1	Dimension der Bewertung: zur Haltung der Wörterbuchforschung gegenüber Amateurlexikografen und ihren Produkten	77
6.2	Dimension des Wissensstands: zum (Herstellungs-)Wissen lexikografischer Amateure	80
6.2.1	Internettechnische Wissensebene	81
6.2.2	Wissensebene der medialen Realisierung: lexikografisches Wissen	83
6.2.2.1	Wissen über Wörterbücher	83
6.2.2.2	Quellen lexikografischen Wissens	84
6.2.2.3	Wissen über Lexikografie	91
6.2.3	Inhaltsbezogene Wissensebene: fachbezogenes und fachsprachliches Wissen	92
6.2.4	Zwischenfazit zur Dimension des Wissensstands	93
6.3	Dimension der Einstellung: zur Motivation lexikografischer Amateure	94
6.4	Zusammenfassung: zentrale Forschungsfragen	96
III	Empirischer Teil	
7	Analyse der Nachschlagewerke	101
7.1	Auswahl, Erhebung und Beschreibung der Untersuchungsgrundlage	101
7.2	Bestimmung der zu untersuchenden Merkmale	106
7.3	Ergebnisse der Merkmalerhebung	117
7.3.1	Web-2.0-Elemente	118
7.3.2	Abgeschlossenheit der Nachschlagewerke	119
7.3.3	Zugriffsangebot	122
7.3.4	Struktur des Datenangebots	125
7.3.5	Verweise und ihre Hypertextualisierung	126
7.3.6	Informationstypen	128
7.3.7	Einbettungsverhältnis	129
7.3.8	Multimedialität	132
7.3.9	Wörterbuchgegenstände	133
7.4	Zwischenfazit	134

7.4.1	Auswertung der Ergebnisse hinsichtlich der nachschlagewerksbezogenen Forschungsfragen	134
7.4.2	Wechselbeziehungen zwischen den Merkmalen	138
8	Befragung der Emittenten	143
8.1	Datenerhebung	143
8.1.1	Entwicklung der Fragen für die Emittentenbefragung	143
8.1.2	Formaler Aufbau und Durchführung der Befragung	147
8.2	Auswertung der Befragungsergebnisse	150
8.2.1	Methodisches Vorgehen der Auswertung	150
8.2.2	Beteiligung	151
8.2.3	Auswertung der biografischen Daten	154
8.2.4	Ergebnisse der Befragung	155
8.2.4.1	Motivation	155
8.2.4.2	Allgemeine Wissensquellen zur Erstellung von Nachschlagewerken	159
8.2.4.3	Zur Orientierung dienende Werke	160
8.2.4.4	Verwendete Software	161
8.2.4.5	Bekanntheit lexikografischer Ratgeber	163
8.2.4.6	Wissenslücken und erwünschte Hilfestellung	163
8.2.4.7	Tätigkeit von Lexikografen	165
8.2.4.8	Beabsichtigte Funktion der Nachschlagewerke	166
8.2.4.9	Adressaten der Nachschlagewerke	169
8.2.4.10	Ergänzende biografische Daten	172
8.3	Zwischenfazit: Auswertung der Befragungsergebnisse hinsichtlich der emittentenbezogenen Forschungsfragen	174
IV	Fazit	
9	Zusammenführung und Diskussion der Untersuchungsergebnisse	183
9.1	Zur Dimension der Bewertung	183
9.2	Zur Dimension des Wissensstands	186
9.2.1	Internettechnische Wissensebene	186
9.2.2	Lexikografische Wissensebene	188
9.2.3	Sach- bzw. fachbezogene Wissensebene	192
9.2.4	Fazit zur Dimension des Wissensstands	194
9.3	Zur Dimension der Einstellung	195
10	Ausblick	199

V	Literatur- und Quellenverzeichnis.....	203
VI	Abbildungsverzeichnis	233
VII	Anhang.....	239